



Herbert Paul Grice (1913-1988)

HS 2011 / Conrad

Prolegomena

Folgende Begriffe spielen in der *Prolegomena* eine zentrale Rolle:

- *Bedeutung*
- *Wahrheit*
- *Präsupposition*
- *Anwendungsbedingungen*
- *Sprechakt und ihre konstitutiven Regeln*
- *Angemessenheit*

Wie hängen diese zusammen?

Bedeutung

„Queen Elisabeth II ist vierfache Mutter“

- Ein syntaktisch wohlgeformter Satz der deutschen Sprache.
- Die Bedeutung des Satzes lässt sich wie folgt angeben:

Der **Subjektausdruck** (Name) „Queen Elisabeth II“ dient dazu, die gegenwärtige Königin von England zu bezeichnen.

Der **Prädikatausdruck** „vierfache Mutter“ / „vierfache Mutter sein“ dient dazu, von einer weiblichen Person zu sagen, dass sie Nachkommen hat, nämlich vier an der Zahl.

Die **Kopula** „ist“ verknüpft den Subjektausdruck mit dem Prädikatausdruck.

Aussagesatz

Subjektausdruck, **Prädikatausdruck** und ein verknüpfendes Element (**Kopula**) bilden gemeinsam einen **Aussagesatz**.

Subjekt & **Prädikat** & **Kopula** → Aussagesatz

Bedeutung...

Der Subjektausdruck legt fest, worüber etwas gesagt wurde, der Prädikatausdruck, was von diesem ausgesagt wird.

Bsp. **Queen Elisabeth II** **ist** **vierfache Mutter**

...und Wahrheit

Zu wissen, was „Queen Elisabeth II“ bedeutet, heisst zu wissen, worauf sich der Namen bezieht.

Zu wissen, was „vierfache Mutter“ bedeutet, heisst zu wissen, was mit diesem Ausdruck von wem ausgesagt werden kann.

Wer weiss, worauf sich ein Name bezieht und was mit einem Ausdruck ausgesagt werden kann, weiss auch, unter welchen *Bedingungen* ein Satz mit diesen Ausdrücken *wahr ist*. Mit anderen Worten:

Sie kennt die ***Wahrheitsbedingungen***.

angemessen *im Sinne von wahr*

Ist bekannt, wovon die Rede ist (von der gegenwärtigen Königin von England) **und was von dieser ausgesagt wird** (sie soll eine bestimmte Anzahl von Nachkommen, nämlich vier), **kann geprüft werden, ob der geäußerte Satz wahr oder falsch ist.**

Es kann also geprüft werden, ob der Satz ***angemessen*** im Sinne von ***wahr*** ist.

Begrifflichkeiten

- *Bedeutung* ✓
- *Wahrheit* ✓
- *Präsupposition*
- *Anwendungsbedingungen*
- *Sprechakt und ihre konstitutiven Regeln*
- *Angemessenheit* ✓

Präsupposition

„Queen Elisabeth II ist vierfache Mutter“

- Der Satz wurde geäußert und er ist wahr.
- Es gibt eine Person, die „Queen Elisabeth II“ genannt wird.
- Diese Person hat mehrere Nachkommen, nämlich (mindestens) vier an der Zahl.

Interpretation I: Aus der Wahrheit des geäußerten Satzes kann *gefolgert* werden, dass es eine Person gibt, die den fraglichen Namen trägt (*logische Implikation*).

Interpretation II: Damit der Satz wahr ist, muss *vorausgesetzt* werden, dass es eine Person gibt, die den fraglichen Namen trägt (*Präsupposition*).

Präsupposition

Die logische Implikation und die Präsupposition hängen unterschiedlich mit dem Satz zusammen:

- Die Implikation *folgt* aus der Wahrheit des Satzes.
- Die Präsupposition ist eine *Voraussetzung* für das Wahrsein des Satzes „Queen Elisabeth II ist vierfache Mutter“ *und* seine interne Negation (also: „Queen Elisabeth II ist nicht vierfache Mutter“). In *beiden* Fällen muss angenommen werden, dass es die fragliche Person gibt.
- Ist die Präsupposition nicht erfüllt, ist der Satz nicht *falsch*, sondern *nicht wahrheitswertfähig*.

Präsupposition, Anwendungsbedingung

Die Präsupposition ist *nicht* Teil der Satzbedeutung.

Die Bedeutung von „Queen Elisabeth II“ gibt lediglich an, dass dieser Eigenname dazu dient, auf jemanden Bezug zu nehmen. Das gilt aber auch für die Bedeutung von Eigennamen wie „Lillyfee“, „Mickey Mouse“ etc.

Die Präsupposition liefert eine von der Bedeutung *unabhängige* Anwendungsbedingung für das Wahrsein eines geäußerten Satzes. Sie ist aber unverzichtbar, so mit einem Satz eine wahrheitswertfähige Aussage gemacht werden soll.

Das heisst aber nicht, dass alle Anwendungsbedingungen als Präsuppositionen interpretiert werden müssen.

Begrifflichkeiten

- *Bedeutung* ✓
- *Wahrheit* ✓
- *Präsupposition* ✓
- *Anwendungsbedingungen* ✓
- *Sprechakt und ihre konstitutiven Regeln*
- *Angemessenheit* ✓

Sprechakt

„Queen Elisabeth II ist vierfache Mutter“

- Der Satz wurde geäußert in einem Gespräch.
- Die Sprecherin hat mit der Äusserung des Satzes (vielleicht) etwas **behauptet**. Sie hat einen bestimmten **Sprechakt** vollzogen.
- **Sprechakte** beschreiben eine bestimmte Kategorie von **Handlungen mit Sprache**. Handlungen, die nur mit dem Gebrauch von Sprache vollzogen werden können (behaupten, versprechen, befehlen,...).

Sprechakt

„Queen Elisabeth II ist vierfache Mutter“

Sprechakte werden verschieden analysiert. Austin und Searle interpretieren die Erfüllungsbedingungen von Sprechakten als **Konventionen bzw. konstitutive Regeln**. Diese Regeln beschreiben, unter welchen Bedingungen ein Sprechakt *erfolgreich vollzogen werden kann* (wann ist eine Behauptung eine Behauptung, wann ist ein Versprechen ein Versprechen, etc...)

Searle interpretiert die Präsupposition als eine *Regel für den Vollzug eines Referenzaktes*. Dieser Referenzakt ist Teil eines *propositionalen Aktes*, der wiederum Teil eines *Sprechaktes ist*.

Begrifflichkeiten

- *Bedeutung* ✓
- *Wahrheit* ✓
- *Präsupposition* ✓
- *Anwendungsbedingungen* ✓
- *Sprechakt und ihre konstitutiven Regeln* ✓
- *Angemessenheit* ✓

Fragen?

Bedeutung & Gebrauch

Aufgabe der Begriffsanalyse ist es, die begrifflichen Zusammenhänge eines Begriffs zu anderen Begriffen aufzuzeigen (Begriffsnetz).

Grice wirft den gebrauchorientierten Analysen vor, offenkundig wahre begriffliche Zusammenhänge als falsch zurückweisen zu müssen.

Dies, weil sie mit ihrer Gleichsetzung von Bedeutung und Gebrauch alle Anwendungsbedingungen im Zusammenhang mit der Bedeutung stellen.

Bedeutung & Gebrauch

Mit der Gleichsetzung von Bedeutung und Gebrauch ist es nicht länger möglich, einige Anwendungsbedingungen *semantisch*, andere *pragmatisch* zu interpretieren.

Bedeutung und Gebrauch müssen getrennt werden, will man die Begriffsanalyse als philosophisches Instrument zur Erkenntnisgewinnung verteidigen.